

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Band:** 44 (1968-1969)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Temporäre Arbeit  
**Autor:** Neumann, M.A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-703359>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Temporäre Arbeit

Seit Ende des Krieges zeichnen sich in Industrie, Handel und Gewerbe gewaltige Veränderungen ab. Automation und Rationalisierung sind die Wegweiser unserer heutigen Wirtschaftsstruktur. Trotz der sozusagen normalisierten Konjunktur konnten die Probleme auf dem Arbeitsmarkt nicht gelöst werden. Die Personalknappheit nahm demnach nicht ab — eher zu. In diese Bewegungen haben sich schweizerische Unternehmungen für temporäre Arbeit eingeschaltet und helfen mit, wirksam Angebot und Nachfrage zu steuern. Temporäre Arbeit: eine Wirtschaftsform, die nicht zuletzt auch unsere jungen Wehrmänner interessieren dürfte. In Zusammenarbeit zwischen dem EMD und dem Schweizerischen Verband der Unternehmungen für temporäre Arbeit erfolgten u. a. Plakataktionen in allen Kasernen. Sie dienen zudem zur Information der Schulkommandanten zHd Einheitskommandanten, Feldprediger, Fürsorger und Ärzte.

Dies veranlasst den Redaktor, sich mit dem für die Armee wichtigen Problem näher zu befassen. Das nachfolgende Interview mit Herrn M. A. Neumann, Personalchef der ADIA Interim AG in Basel, gibt uns Auskunft über den Begriff «temporäre Arbeit» und über die für jeden Wehrmann interessanten Aspekte.

**Redaktor:** Was ist temporäre Arbeit überhaupt?

**M. A. Neumann:** Bei der temporären Arbeit sind die Zeitdauer und der Umfang der zu verrichtenden Arbeit festgelegt. Dies im Gegensatz zur Teilzeitarbeit, die in einem festen Arbeitsverhältnis regelmässig geleistet wird. Um es deutlicher zu sagen: Bei der temporären Arbeit bestimmt der Arbeitgeber die Zeit, die er uns zur Verfügung stellen kann, seien es einige Tage, Wochen oder Monate.

**Redaktor:** Wo aber werden temporäre Mitarbeiter benötigt?

**M. A. Neumann:** Überall dort, wo zufolge Ferien, Krankheit, Militärdienst usw. Angestellte ausfallen, oder in Betrieben, wo Arbeitsspitzen mit zusätzlichem Personal überbrückt werden müssen.

**Redaktor:** Wie sehen Sie die Möglichkeiten für Wehrmänner oder für solche, die in die Rekrutenschule müssen?

**M. A. Neumann:** An einem typischen Beispiel kann ich Ihnen die Vielseitigkeit des temporären Einsatzes aufweisen. Vor einigen Jahren schloss mein Sohn im Frühjahr die Lehre ab. Schulmüdigkeit, der Wunsch nach einer gewissen Freiheit waren eben grösser als eine weitere Sesshaftigkeit in der Lehrfirma. Und so überbrückte er von Mitte April bis Anfang Juli, bis zu Beginn der RS, die Zeit durch eine ihm passende Aufgabe bei einer Grossbank. Das gleiche wiederholte sich nach der RS bis zu Beginn der UOS. Arbeit ist Therapie nicht nur für Kranke — auch für Gesunde. Nichts ist schädlicher als Nichtstun oder Langeweile, und was nährt dumme Gedanken mehr, als die Zeit zu haben, darüber nachzudenken. Das Erfreuliche ist nämlich: junge Menschen wollen beschäftigt werden!

**Redaktor:** Sehen Sie die temporäre Arbeit als Vorteil für den Wehrmann?

**M. A. Neumann:** O ja, das ist einer ihrer Vorteile. Denken wir z. B. an einen Auslandschweizer, der sich nach dem Militärdienst in aller Ruhe nach einer festen Stelle umsehen kann, oder an Wehrmänner, die vor militärischen Kursen oder Schulen ihre Stelle verlassen müssen, weil die Arbeitgeber die durch den Personalausfall bedingte finanzielle Belastung nicht tragen können oder wollen.

**Redaktor:** Welche Arbeitnehmer interessieren sich denn für temporäre Arbeit?

**M. A. Neumann:** Nebst dem vorerwähnten militärischen Bereich z. B. Menschen, die auf ein Visum warten; Leute, die vorzeitig eine Stelle aufgeben und ihre neue Stelle vielleicht erst in 2—3 Monaten antreten können; Neuzuzüger, Schüler, Studenten und sehr viele ledige wie verheiratete Frauen, die sich aus zahlreichen Gründen sehr gerne einsetzen lassen, usw.

**Redaktor:** Mich interessieren noch Ihre Leistungen, und nach welchen Grundsätzen beschäftigen Sie temporäre Arbeitskräfte?

**M. A. Neumann:** Es freut mich ganz besonders, diese Fragen zu beantworten. Ohne in alle Details zu gehen, sei einmal festgehalten, dass die Entlohnung dem normalen Einkommen bei fester Stelle entspricht. Die Kosten werden vom Kunden getragen! Das Stundenhonorar wird zum voraus festgelegt. Die Zahlung erfolgt wöchentlich oder auf Wunsch monatlich. Die Sozialleistungen enthalten u. a.: Versicherung gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall, auf Wunsch Versicherung gegen Verdienstaustausch bei Krankheit, Kinderzulagen gemäss kantonalen Verordnungen, Ferienentschädigung, ja, einige Gesellschaften bezahlen sogar eine separate Feiertagsentschädigung. Im übrigen sehen wir uns unsere neuen Mitarbeiter gut an. Der Kunde erwartet von uns Verantwortung. Verantwortung für die Leistung wie für den Charakter unserer Mitarbeiter. Bei einem temporären Mitarbeiter ist der Kunde der sonst für seine eigenen Angestellten verbindlichen Sorgfaltspflicht enthoben. Um so mehr sind wir dazu verpflichtet!

**Redaktor:** Eine letzte Frage. Sie beschäftigen sicher viele junge Menschen. Kann man das als typische Zeiterscheinung bezeichnen?

**M. A. Neumann:** Nein, als Zeiterscheinung, die ja schnell vorbeigehen müsste, kann man die Entwicklung der letzten 15 Jahre nicht bezeichnen. Jahrzehntlang war der Wunsch nach Sicherheit entscheidend. Vor 30, 40 und 50 Jahren war für den jungen Mann eines vorherrschend, nämlich eine Stelle mit Pension, wenn möglich eine Staatsstelle. Wenige Grossfirmen und vor allem der Staat boten dem jungen Mann die erstrebenswerte Sicherheit für das Alter. Also Sicherheit vor allem und so frühzeitig wie möglich. Dieser Akzent hat sich entscheidend verschoben. Der junge Mann und das junge Mädchen erstreben weniger Sicherheit als vielmehr eine Vielfalt von Eindrücken und Erlebnissen. Die Grenzen sind mehr oder weniger offen. Der Auslandsaufenthalt, Erfahrungen bei verschiedenen Firmen und diversen Branchen bereichern den Horizont eines jungen Menschen, und von dieser Vielseitigkeit profitiert dann der spätere endgültige Arbeitgeber. Abgesehen davon, ist heute die Pensionskasse nicht mehr das Privileg einiger weniger Firmen.

**Redaktor:** Ich danke Ihnen für Ihre ausführlichen und interessanten Hinweise.

**adia interim**

Schweiz. Organisation für temporäre Arbeit

|                    |            |                     |
|--------------------|------------|---------------------|
| Filialen u. a. in: | Basel      | Tel. (061) 24 09 70 |
|                    | Bern       | Tel. (031) 22 63 11 |
|                    | Biel       | Tel. (032) 2 62 32  |
|                    | Luzern     | Tel. (041) 2 78 55  |
|                    | St. Gallen | Tel. (071) 22 48 12 |
|                    | Zürich     | Tel. (051) 47 98 30 |